



NEW FOLDER BEGINS



000673

25 June-22 Aug 1944

H.Gr. Mitte, 54706/1
Box 30

Activity Report of the Engineer School of Army Group
Center (Tätigkeitsbericht der Pz. Schule der H.
Gr. Mitte). Typed, handwritten, and printed, 4
lin. in.

Daily war journal entries of above-mentioned unit,
followed by a list of the officers and civilian of-
ficials, a casualty list, and a ration strength report.

I-311, Roll 216, 1st Frame 673

000674

Nr. 38/44 g. Kdo

4 Ausfertigungen

1. Ausfertigung

Tätigkeitsbericht

d. Pi. Schule d. H. Gr. Mitte

für die Zeit

25.6.44 - 22.8.44.

angefangen: _____
beendet: _____

19

19

LEITZ
-Kugl. K3-
Dia-Quart

5

11

900675

Tätigkeitsbericht

Pionierschule der Heeresgruppe Mitte

(Kommandobehörde, Truppenteil)

Begonnen: 25 Juni 1944

Abgeschlossen: 22 Aug. 1944

Die Pionierschule unterstand*)

von	bis 25. 6.	dem	Gen. d. Pi. (Obkdo H.Gr. Mitte)
" 26. 6	" 1. 7. 44	"	Höh. Pi. Kdo. 2 u. Gen. d. Pi.
" 2. 7	" 7. 7.	"	Pi. Rgt. Stab 512
" 8. 7	" 15. 7.	"	Höh. Pi. Fhr. z.B. V. 8.
" 16. 7. 44	" 21. 7	"	Pi. Sq. Stab 9
" 22. 7. 44	" 22. 8	"	Gen. d. Pi (Obkdo H.Gr. Mitte)

(Name und Dienstgrad)

Der Tätigkeitsbericht wurde geführt von 25. 6. 1944 bis 22. 8. 44 durch *Hptm Borchers*

von bis durch

von bis durch

*) Diese Eintragungen müssen die jeweiligen Unterstellungsverhältnisse klar erkennen lassen. Besonders wichtig für Artillerie, Panzerverbände, Pionierformationen usw.

Bestimmungen für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten*).

Allgemeines.

1. Kriegstagebücher (K.T.B.) und Tätigkeitsberichte sind Nachweise über die Tätigkeit von Kdo.-Behörden, Dienststellen und Truppenteilen im Kriege und bei besonderen Anlässen im Frieden. Sie dienen dem Sammeln von Erfahrungen für Ausbildung und Führung, sie sind eine unentbehrliche Unterlage für die Geschichtsschreibung und deshalb sorgfältig zu bearbeiten und zu sichern.
2. Kriegstagebücher führen beim Feldheer:
 - a) die Kdo.-Behörden getrennt nach Führungsabteilung Quartiermeisterabteilung (bei Div.-Stäben Abt. 1b);
 - b) die Truppenteile vom Btl. (Abt.) an aufwärts für den Stab und zugehörige — auch vorübergehend unterstellte — Einheiten;
 - c) alle selbständigen Einheiten und Dienststellen außerhalb eines Btl.- (Abt.-) Verbandes. Dagegen gehören J.G., Pak-Kp. und L.J.K. in das K.T.B. des Regts.-Stabes. Einheiten (Kp., Schw., Battr.), die vorübergehend aus ihrem Verband ausscheiden, führen für die Dauer des Ausscheidens Tätigkeitsberichte (s. auch 3d), die später dem K.T.B. ihres Verbandes beigelegt werden;
 - d) für besondere Aufgaben vorübergehend gebildete Stäbe;
 - e) Verwaltungsdienste und Feldverwaltungsdienststellen, soweit sie nicht unter 3. a) fallen, und Sanitätsdienste (K.S.V. II, Nr. 32) sowie sonstige rückwärtige Dienste sinngemäß nach 2. b) und c).
3. Tätigkeitsberichte an Stelle von K.T.B. führen:
 - a) bei Kdo.-Behörden des Feldheeres als Beilagen zum K.T.B. der Führungsabteilung Abt. 1c und 1a (insbes. Kriegsranklisten); zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung bzw. Abt. 1b; Abt. III, IV a, IV b gleichzeitig als leitender San.-Offizier, IV c, IV d, F.P., Bv.T.O.
Sonstige Abteilungen und Gruppen mit besonderen Arbeitsgebieten nach Anweisung des Chefs des Generalstabes der Kdo.-Behörde;
 - b) mit wichtigen Sonderaufträgen betraute Kdo.-Behörden, Stäbe, Truppenteile, Verwaltungsbehörden, Verwaltungsdienststellen oder Einzelpersonen des Feld- und Ersatzheeres nach besonderer Weisung;
 - c) solche Kdo.-Behörden und Truppenteile des Feldheeres, bei denen auf Grund ihres Auftrages für längere Zeitdauer nicht mit Kampfhandlungen zu rechnen ist (z. B. Besatzungstruppen). Die Anordnung hierzu trifft jeweils das OKH;
 - d) vorübergehend aus ihrem Verbands ausgeschiedene Einheiten (Kompanien usw. des Feldheeres) s. 2 c.

Führung der Kriegstagebücher.

4. Kriegstagebücher werden von dem Tage ab geführt, an dem die Kdo.-Behörde oder der Truppenteil „marschbereit“ oder „mobil“ geworden sind.
5. Verantwortlich für die Eintragungen in die K.T.B. sind die Führer der Kdo.-Behörden bzw. der Truppenteile. Sie beauftragen mit der Führung der K.T.B. geeignete Offiziere, die das erforderliche taktische Verständnis besitzen. Die Namen dieser Offiziere sind im K.T.B. (Muster I) anzugeben. Sie müssen laufend insbesondere über Feindmeldungen, Lagebeurteilungen, Entschlüsse und Maßnahmen unterrichtet werden. Alle, außerdem erforderliche Unterlagen sind ihnen zugänglich zu machen.
6. K.T.B. sind laufend zu führen. Es kommt darauf an, daß die Ereignisse — soweit irgend möglich — täglich noch unmittelbar unter dem Eindruck des Geschehens niedergeschrieben werden.

*) Diese Bestimmungen sowohl der Muster sind jedem Kriegstagebuch vorzulegen.



Die Darstellung muß ausführlich und erschöpfend sein.

Es genügt nicht, die erhaltenen und gegebenen Befehle oder Meldungen zusammenzustellen und daran anschließend die Ereignisse zu schildern. Es sollen vielmehr die Grundlagen für das Handeln der Führer klar erkennbar sein, z. B. muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, welche Eindrücke vom Feinde, welche Meldungen und Nachrichten zur Beurteilung der Lage führten, und ob Maßnahmen auf Grund erhaltenen Befehls oder aus eigenem Entschluß ausgeführt wurden. Auch der ungünstige Verlauf einer Kampfhandlung muß wahrheitsgetreu dargestellt werden. U. a. muß erwähnt werden:

die Mitwirkung der anderen Waffen (auch Luftwaffe) und der Nachbarn, insoweit sie für die eigene Kampfhandlung usw. von Bedeutung war;

das Ergebnis von Besprechungen;

der Inhalt wichtiger Ferngespräche und Funksprüche in den entscheidenden Punkten;

die stimmungsmäßige Auswirkung erhaltener Befehle oder eingetretener Lagen, Urteile über den Kampfwert und Geist der Truppe;

besondere Leistungen von Verbänden, Einheiten und Persönlichkeiten;

Veränderungen beim Feinde, Verhalten und Beurteilung der Bevölkerung, Eigenart und Einfluß des Geländes und der Witterung.

Besonderer Wert ist auf alle Zeitangaben (Ausgangs- und Eingangszeiten von Befehlen, Beginn und Ende von Kampfhandlungen, Zeiten der Unterstellung neuer Verbände usw.) zu legen.

Das Beifügen von Lagenkarten, Skizzen, Fliegerbildern, Lichtbildern, Befehlen, auch eigenen Befehlswürfen und Meldungen trägt wesentlich zur klaren Darstellung von Gefechts-handlungen bei und spart oft längere schriftliche Ausführungen.

7. Für die Führung der K.T.B. sind die in den Anlagen vorgeschriebenen Muster bindend. Das K.T.B. ist in Aktenform anzulegen.

8. Als Anlagen sind in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs oder Ausgangs beizulegen und laufend zu nummerieren:

a) Kriegsgliederungen der unterstellten Verbände (Datum der Gültigkeit der Veränderungen nicht vergessen!);

b) Lagenkarten mit genauen Zeitangaben;

c) Operationsakten (eingegangene und ausgegebene Befehle, erhaltene und erstattete Meldungen, Fern- und Funksprüche, Aufzeichnungen während der Kampfhandlungen über Besprechungen, Vorträge, Ferngespräche, Feindnachrichten mit genauen Zeiten);

d) Gefechts- und Erfahrungsberichte, Berichte über besondere Vorkommnisse;

e) Karten, Skizzen (auch Ansichtsskizzen), Zeichnungen, Fliegerbilder (soweit nicht im K.T.B. selbst mit Text beigelegt). Sie sind möglichst so einzuheften, daß sie rechts herausgeklappt gelesen werden können;

f) Kriegsrankliste (Muster III);

g) Verlustlisten (Muster IV), bei eingetretenen Verlusten tageweise;

h) Gefechts- und Verpflegungsstärken (Muster V) am Tage des Ausrückens und dann jeweils am 1., 11. und 21. jeden Monats;

i) weitere Anlagen von Wert, wie Einzelstücke im Druck herausgegebener Anrufe und Verordnungen, Beutepapiere jeder Art u. a. m.;

k) als Anlagen können beigelegt werden: persönliche Aufzeichnungen (auch Briefe, Postkarten usw.), Berichte von Angehörigen von Kdo.-Behörden, Dienststellen und der Truppe, ebenso Lichtbilder (Filme, Platten oder Abzüge); notwendig ist jedoch eine sorgfältige Beschriftung oder Erläuterung.

Bei Kdo.-Behörden werden alle Anlagen zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung, deren Inhalt Fragen der Führung und der Versorgung betrifft, — also auch Gefechts- und Verpflegungsstärken, sowie Verlustlisten — bei Abschluß des K.T.B. (s. Ziffer 13) dem K.T.B. der Führungsabteilung beigelegt. Die Abgabe ist im K.T.B. der Quartiermeisterabteilung zu vermerken.

9. Verzifferte Schriftstücke sind in Klarschrift zu den Akten zu nehmen, die Verzifferung ist zu vernichten.

Falls von Berichten usw. ein Doppel nicht als Anlage beigelegt werden kann, ist der Verbleib im K.T.B. zu vermerken.

000678

Von wichtigen Geheimbefehlen, die nach Kenntnisnahme zu vernichten sind, muß wenigstens ein Eingangsvermerk, nötigenfalls ohne Inhaltsangabe, aber mit Angabe des Absenders, Datum, Eingangszeit und Briefbuchnummer zu den Akten kommen.

Alle Akten sind mit Bezeichnung der Dienststelle, des Inhalts und des Zeitraums zu beschriften; die Aufschrift „Verschiedenes“ ist zu vermeiden.

Führung der Tätigkeitsberichte.

10. Im Gegensatz zu den K.T.B. sollen die Tätigkeitsberichte einen zusammenfassenden Überblick im Großen über Tätigkeit, Ereignisse und Maßnahmen geben. Für ihre Abfassung sind jedoch auch Sammeln von Erfahrungen und von Unterlagen für die Geschichtsschreibung Hauptgesichtspunkte. Die Form der Darstellung ist freigestellt. Die Tätigkeitsberichte sind in **A k t e n f o r m** anzulegen.
11. Für den Inhalt sind die Führer der Kdo.-Behörden, Verwaltungsbehörden, Truppenteile und Dienststellen verantwortlich; ihre Beauftragten bearbeiten die Tätigkeitsberichte. Für Tätigkeitsberichte, die zu den K.T.B. der Kdo.-Behörden eingereicht werden, tragen die Facharbeiter die Verantwortung.

Prüfung, Abschluß und Verbleib von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.

12. Die verantwortlichen Führer prüfen häufig Richtigkeit und Vollständigkeit der Eintragungen. Die Prüfungen sind halbmonatlich, außerdem beim Wechsel der Führer und bei Abschluß des K.T.B. oder Tätigkeitsberichts zu bescheinigen.

Alle in K.T.B., Tätigkeitsberichten und beigelegten Schriftstücken von dokumentarischem Wert vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen müssen als solche durch Namensunterschrift und Datum kenntlich gemacht werden.

13. K.T.B. und Tätigkeitsberichte sind abzuschließen:

- a) nach Beendigung größerer zusammenhängender Kampfhandlungen;
- b) beim Wechsel des Kriegsschauplatzes;
- c) wenn sie unhandlich werden;
- d) wenn auf Grund neuer Verwendung an Stelle von Tätigkeitsberichten K.T.B. geführt werden müssen und umgekehrt;
- e) bei Stäben, Dienststellen und Truppenteilen des Ersatzheeres mindestens halbjährlich.

Abgeschlossene K.T.B. mit allen Anlagen und Tätigkeitsberichten sind unter Meldung an die vorgesetzte Dienststelle unmittelbar an den Chef der Heeresarchive in Potsdam einzusenden.

Es bleibt den Kdo.-Behörden jedoch freigestellt, ganze K.T.B. oder Tätigkeitsberichte oder Teile (Anlagen, Vorgänge) daraus,

- a) die eines besonderen Geheimschutzes bedürfen, zurückzubehalten oder unter Hinweis auf die gebotene Geheimhaltung dem Chef der Heeresarchive gesondert zu übersenden,
- b) die Vorgänge betreffen, mit deren Weiterbearbeitung zu rechnen ist, bis zur Erledigung zurückzubehalten.

In jedem Falle muß im K.T.B. oder Tätigkeitsbericht der Verbleib der betr. Teile und auf diesen die Zugehörigkeit zu den K.T.B. usw. kenntlich gemacht werden.

Ferner bleibt es den Kdo.-Behörden und Truppenteilen überlassen, sich vor Abgabe der K.T.B. Abschriften nur für den Dienstgebrauch anzufertigen, für deren sichere Aufbewahrung die Führer der Kdo.-Behörden und Truppenteile verantwortlich sind. Die Abschriften sind nach Abschluß bis zum Kriegsende beim Stellv. Generalkommando aufzubewahren.

Eine Abschrift der K.T.B. der Verwaltungsdienste und der Tätigkeitsberichte der Feldverwaltungsstellen (IVa) ist nach Abschluß grundsätzlich dem OKH - Heeresverwaltungsamt - einzureichen.

000679

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- 25.6.44 Funkspruch Gen.d.Pi. befiehlt Kdr. Pi.-Schule auf Grund der Lage zur Besprechung für 26.6.44 . Sämtliche Lehrgänge werden ab 26.6.44 mit Ausnahme Kp.F.-Lehrgang zum verstärkten Stellungsbau in der Festungs-Nord-Front des F.P.Borissow eingesetzt.
- 26.6.44 Besprechung Kdr. in Gegenwart Kdr.Pi.Rgt.Stab 512 bei Gen.d.Pi.;
hierbei wird befohlen:
1. Pi.-Schule stellt sofort Lehrbetrieb ein und setzt die Lehrgangsteilnehmer mit Ausnahme des Umschulungslehrganges zu ihren Truppeneinheiten in Marsch.
 2. Pi.-Schule bereitet Verlegung nach Gorodischtschi vor, Ger.-Einheit 808 ist durch 1e.Pz.Br.Kol.62 zu beladen und transportbereit zu machen.
 3. Major Mauritz, Pi.-Schule, übernimmt ab sofort Aufgaben des Fest.-Kdt. Nord. Hierzu werden ihm Lehr- u. Versuchs-Kp. sowie Umschulungslehrgang (L 142) unterstellt.
 4. 1e.Pz.Br.Kol. 62 wird zur Wege-Unterhaltung und - Besserung auf der Strasse Borissow, Lepel eingesetzt.
- Ab Mittag werden 1e.Pz.Br.Kol. 62 und Ger.Einheit B 808 durch Umschulungslehrgang beladen.
Nachmittags 2.Besprechung Kdr. in Gegenwart Hptm. Borchers bei Gen.d.Pi.
Es wird befohlen:
1. Ger.Einheit B 808 verläßt zusammen mit der Ausstattung der Pi.-Schule in Bhf. Borissow nach Wilna-Niemenzyn (Br.Kol.St.Stb.931), Transportanmeldung durch Gen.d.Pi.
 2. Lehr- u. Versuchs-Kp., Pi.Horchzug (M) 32 u. Umschulungslehrgang werden zum Ausbau der "Biberstellung" HÖh.Pi.Kdo.2 unterstellt. (s.Anl. 1.)
- Anschliessend Meldung Kdr. in Gegenwart Hptm. Borchers bei HÖh.Pi.Kdo. 2. Befohlene Teile der Pi.-Schule werden zum Stellungsbau HÖh.Pi.FÜ.17 für Abschnitt 32 nördlich Sembin unterstellt.
- 18,00 Uhr Befehlerteilung durch Kdr. für Verlegung der Pi.-Schule und Einsatz der unterstellten Teile. Major Mauritz wird als Kdr. des aus Lehr- und Versuchs-Kp., Pi.-Horchzug (M) 32 und Umschulungslehrgang gebildeten Stellungsbau-Btl. bei HÖh.Pi.FÜ. 17 eingesetzt.
Mit Antransport der Ger.-Einheit B 808 und der Ausstattung der Pionierschule zum Bahnhof Borissow wird sofort begonnen.
Hptm. Borchers wird mit Verlegung und Unterbringung in Wilna beauftragt.
- 20,00 Uhr Major Mauritz übergibt auf Befehl Kdr. die Geschäfte des Abschn.-Kdt. Nordfront an F.P. Borissow bzw. Kdr. Pi.Rgt.Stab 512 .
- 21,00 Uhr Meldung Kdr. und Major Mauritz bei HÖh.Pi.FÜ.17,



Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

Einsatz des zusammengestellten Stellungsbau-Btl. wird für die Nacht befohlen. (Abmarsch nach Sembin 27.6.44, 4,00 Uhr, dort Verbindungsaufnahme mit Bau-Pi.Btl. 320.)

(Einsatzstärke: Umschulungslehrgang: 2/ 19/ 147
Horchzug: 1/ 3/ 41
Lehr-u.Vers.-Kp.: 1/ 5/ 52
Stab: 1/ 1/ 2

././ 5/ 28/ 242

5 le M.G.)

27.6.44

Insp. Loof übergibt in der Zeit von 1,00 - 3,00 Uhr sämtliche Mun.Bestände an Lt. Doll, Pi.Offz. vom F.P. Borissow, der seinerseits Pi.Rgt.Stab 512 mit der Bewachung dieser Munition beauftragt. Die angebotene Uebergabe des zurückgelassenen Unterkunftagerätes wird sowohl von der Unterkunftsverwaltung als auch vom F.P.Borissow abgelehnt.

8,00 Uhr

Besprechung Kdr. in Gegenwart Hptm.Borchers bei Gen.d.Pi.

Es wird befohlen:

1. Ger.Einheit B 808 und die Ausstattung der Pi.-Schule sind im Landmarsch durch 1e.Pz. Br.Kol. 62 nach Gorodischtschi zu bringen, von wo Bahntransport nach Wilna-Niemenzyn erfolgen soll.
2. Major Mauritz und Oberleutnant Pohlmann werden dem F.P. Borissow für Festungs-N-Front unterstellt. (s. Anl. 2.)
3. Hptm. Mösner übernimmt die Aufgaben des Major Mauritz beim Ausbau der Biberstellung.
4. Hptm. Borchers und Insp. Loof werden mit Verlegung zu 1) beauftragt.
5. Kdr. u. O.Zahlm. Dube verbleiben zur Verfügung Gen.d.Pi.
6. Pi.Kp.(G.mot) 512 wird 5.Pz.Div.unterstellt. (s.Anl. 3.)

Im Rahmen der Durchführung dieses Befehls wird Hptm. Mösner bei HÖh.Pi.FÜ. 17 abgestellt. Major Mauritz übernimmt den Befehl über Festungs N-Front gegen 14,00 Uhr.

16,00 Uhr

Gemeinsame Meldung des Befehlsüberganges durch Kdr. Pi.Rgt.Stab 512 u. Major Mauritz beim Kdt.F.P. Borissow. Major Mauritz stehen an Kräften zur Verteidigung der N-Front (etwa 18 km) 4 Offz., 40 Uffz., 193 Mann mit 5 le.M.G. 34 und 2 le M.G. 08/15 (= 2 Sammel-Kp'n) zur Verfügung. Fernsprech- u.Meldeverbindungen sind zunächst nicht vorhanden.

Kdr. und Hptm. Borchers treffen 14,00 Uhr in Gorodischtschi ein, dort Unterbringung und Einlagern der laufend eintreffenden Ger.Einheit B 808

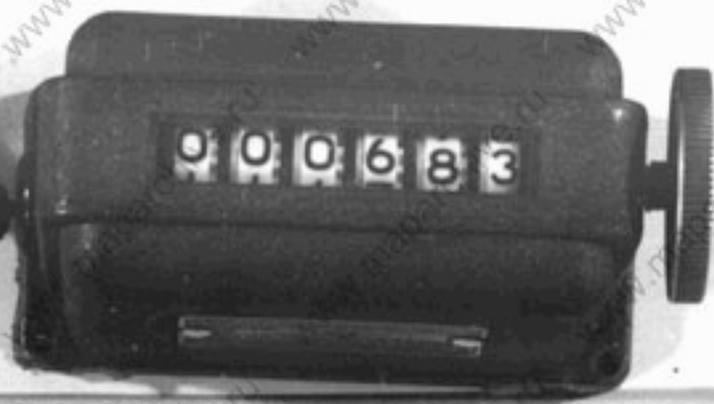


Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsverbrauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf Anlagen)



Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

und der Ausstattung der Pi.-Schule bei Verst.
Str.Bau Ger. Staffel 521 bzw. in Gorodischtschi.

Für Abtransport dieses Gerätes wird durch Gen.d.Pi.
Fahrt-Nr. 133956 für 29.6.44, Verladung 6,00 -
10,00 Uhr durchgegeben.

Durch feindl. Luftangriff auf dem Bahnhof
Borissow werden Zerstörungen an Ger.Einheit
B 808 und Pi.Schul-Gerät hervorgerufen.
Insp. Loof fällt hierbei.

Infolge der völlig unzureichenden Kfz.-Ausstattung
der Pi.Schule (3 Pkw, 1 Lkw, 1 B-Krad) ist eine
Sicherstellung des Pi.Schul-Gerätes u. der Aus-
stattung aus eigenen Kräften undurchführbar.
Pi.Rgt.Stab 512 unterstützt den Abtransport durch
Fahrzeuge der inzwischen aus dem Unterstellungs-
verhältnis unter die Pi.Schule ausgeschiedenen
le.Pz.Br.Kol. 62 und des Br.Kol.St.Stab 932.
Sämtliches wertvolle Gerät (insbes.Pi.-Masch.,
Aggregat, Filmvorführ-Apparat, Radiosapparate,
Lautsprecher und die gesamte Ausstattung an
Wirtschafts- u. Unterkunftsgert (ohne Möbel)
kann ausnahmslos nach Gorodischtschi überführt
werden.

28.6.44

1. Da bei Rücksprache mit Bahnhof Gorodischtschi
Unklarheiten über die Transportzugstellung
für den 29.6. festgestellt werden, nimmt zu-
nächst Kdr. mit Gen.d.Pi./Pi.2, dann am Nach-
mittag Hptm. Borchers Verbindung mit Transport-
Kdten. Minsk auf. Zusicherungen für Zugstel-
lung werden nicht gemacht, doch wird sie als
sicher in Aussicht gestellt.

Trotzdem nimmt Hptm. Borchers gegen 20,00 Uhr
Verbindung mit Pi.Rgt.Stab 512 auf, der für
den Fall der Nichtstellung des Zuges die
Mitnahme des Schulgerätes bei Verlegung der
Ger. Einheit B 808 (ab 27.6.44 Pi.Rgt.Stab 512
unterstellt) nach Krasne bzw. Wilna Niemenzyn
zusagt.

Oblt. Pohlmann wird 9,00 Uhr zum F.P.Borissow
abgestellt.

Kdr. erhält durch Gen.d.Pi. Befehl, sich be-
schleunigt nach Wilna- Niemenzyn (Br.Kol.St.
Stab 931) in Marsch zu setzen und dort die
erforderlichen Vorverhandlungen für Durch-
führung von Pz.Nahkampf- u. Wasserdienstlehr-
gängen durchzuführen. Abfahrt Kdr. 17,00 Uhr.

Pi.Rgt.Stab 512 teilt 24,00 Uhr mit, dass Ver-
legung von Brilko's nach Krasne entfällt und
das Schulgerät infolgedessen nicht mitgenommen
werden kann..



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)

000685

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

2. Byttscha, (6 km nördl. Pi. Schulgelände in Borissow) ist ab 3,00 Uhr früh durch mot. feindl. reguläre Truppen u. Banden besetzt. Ein Spähtrupp Pi. Btl. 662 unter Führung Kdr. Pi. 662 wird vor Byttscha zurückgeschlagen.

Gegen Mittag geht Gr. Rgt. 13 in allg. Linie Demidovka-Byttscha in Stellung, abends wird diese Linie auf die vorwärtige Vert.-Front Nord zurückgenommen. Major Mauritz verbleibt mit seinem Stab im Schulgelände.

3. Schul-Btl. Mössner wird zum Ausbau u. Besetzen der Riegelstellung am N-Ausgang Sembin (Höhe 175,1) u. der Stellung ostw. Sembin (Höhe 173,9) eingesetzt.

Ausfälle durch feindl. Fliegerangriffe auf Sembin:

2 Tote
4 Verwundete.

- 29.6.44 1. Oberschirrmeister Brefort, Pi. Horchzug (M) 32 meldet sich 7,00 Uhr mit 4 Lkw u. 4 RSo mit Gerät des Horchzuges und erhält Marschbefehl nach Wilna-Niemenzyn. 4 Lkw u. Anhänger erhalten Befehl, nach Eintreffen in Niemenzyn abzuladen und nach Gorodischtschi zum Abholen von Schulgerät zurückzukehren.

Da neuere Verhandlungen mit Bahnhof Gorodischtschi und Transp. Kdtur. Minsk ergeben, dass eine Zugstellung nicht mehr zu erwarten ist, nimmt Hptm. Borchers erneut Verbindung mit Kdr. Pi. Rgt. Stab 512 auf. Dieser sagt zu, dass spätestens am 30.6. 20 t mot. Transportraum durch Pi. Rgt. Stab 512 der Pi. Schule für Verlastung der wichtigsten Gerätschaften zugeführt werden soll.

Für die Verlegung der Schule auf dem Landmarsch wird dabei befohlen:

- a.) Aus Transportmitteln der Pi. Schule werden Marschgruppen gebildet und mit wichtigstem Schulgerät (u.a. Aggregat, Radioapparaten, Schulvorschriften und Lehrmaterial, Schreibstaben-u. IVa/V Geschäftsbedarf, 2 Schreibmaschinen, Teilen von Verpflegung, Marketenderware, Geheimsachen) beladen.
- b.) Feldw. Schulze und 18 Uffz. u. Mannschaften bleiben als Nachkdo. zurück zur Verladung des zurückgelassenen Schulgerätes auf die vom Pi. Rgt. Stab 512 zu stellenden 20 t Lkw. Im Falle des Nichteintreffens der Lkw ist das zurückgebliebene Gerät zu zerstören.



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät.
Hinweise auf
Anlagen)

000687

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

c.) Ein Teil-Kdo. der Lehr-u.Versuchs-Kp. in Stärke von 2 Uffz. u. 21 Mannschaften (Führung Uffz.Schlüter) wird dem Pi.Rgt. Stab 512 für den Fronteinsatz unterstellt und He.Pi.Btl. 662 zugeführt.

Abmarsch aller Marschgruppen zu 1) erfolgt 12,00 Uhr; Hptm. Borchers gibt sich mit 2 Pkw zu gleicher Zeit nach Wilna-Niemenzyn.

Kdr. trifft 14,00 Uhr in Wilna-Niemenzyn bei Br.Kol.St.Stab 931 ein.

2. Major Mauritz unterstellt gegen 11,00 Uhr die ihm unterstehenden 2 Sammel-Kp'n dem I.u.II./Gr.R. 13.

Staatsgut u. Gebäude des Pi.Rgt.Stab 512 und der Pi.-Schule werden durch Pi.Btl. 662 zerstört.

Gegen 20,00 Uhr besetzt Stab Major Mauritz den linken Flügel der N-Riegelstellung Alt-Borissow in Anlehnung an Teile vom G.R. 13.

3. Schul-Btl. Mösner wird zum Ausbau u. Besetzen von Stellungen bei, nördl. u. ostwärts Sembin (Höhen 175,1; 196,2; 173,9) eingesetzt.

30.6.44 1. Eintreffen der Marschgruppen der Pi.-Schule in Wilna-Niemenzyn zwischen 10,00 u. 18,00 Uhr. Beide Trecker fallen auf dem Marsch aus. (s.Anl. 4.....)

Bedingt durch die Entwicklung der Lage sind die von Pi.Rgt.Stab 512 zugesagten 20 t Laderaum nicht mehr nach Gorodischtschi in Marsch gesetzt worden.

Kdr. erkundet in Wilna und Umgebung Unterbringungsmöglichkeiten für Pi.-Schule und nimmt Verbindung mit Feldkommandantur Wilna auf.

2. Major Mauritz erhält 6,00 Uhr vom F.P.-Borissow Befehl zum Rückmarsch zum Stab des Kdt.F.P..

Oblt. Feuersenger, Pi.Horchzug (M) 32, meldet sich 10,00 Uhr bei Major Mauritz.

Gesamter Stab Major Mauritz wird durch Kdt. F.P. Borissow gegen 12,00 Uhr nach Shlodin zum XXXIX Ps.K. in Marsch gesetzt, das aber dort nicht mehr angetroffen wird. Gegen Abend erfolgt daher Weitermarsch nach Gorodischtschi.

Oblt. Pohlmann wird gegen 18,00 Uhr durch Bombensplitter verwundet.



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)

000689

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- 16,00 Uhr
3. Schul-Btl. Mösner bezieht Stellungen bei Bol. Sazen (Höhe 201,7) u. Höhe 196,2 - 182,7 - Kolch. Sjubossei Höhe - Wassilewtschina-Znabrücke. Gegen 13,15 Uhr wird ein Teil des Btl. durch Angriffe einzelner Pz. u. Sfl. mit aufges. Inf. versprengt. Das Bataillon setzt sich nach Süden ab und bezieht neue Stellung 4 km südl. Sembin in der Linie Mal Ljubtschi - Tschobotary - Zna.
Verluste sind nicht festgestellt worden.
Oblt. Schmidt, Chef der Lehr-u. Versuchs-Kp. wird vermisst.
- 1.7.44
1. Pi.-Schule verlegt 14,00 Uhr in die Landwirtschaftsschule Antowil, 7 km südl. Niemensyn.
Das auf den ausgefallenen Treckern verladene Gerät wird durch Lkw des Horchzuges herangeführt.
2. Major Mauritz erreicht mit gesammelten Teilen der Pi. Schule Goroditschtschi u. meldet sich bei Korps-Pi. Pz. XXXIX. Auftrag: Bereitschaft zu Wegehilfen und Verbleib bei Brüko St. Stab 932.
3. Schul-Btl. Mösner setzt sich gegen 2,00 Uhr auf eine neue Stellung bei Logi - Kuski - Jakowtschina - Zna ab, wird dort anschliessend u.a. von feindl. Panzern angegriffen u. zieht sich nach Abwehr dieser Angriffe u. Umgehen der eigenen Stellung durch den Feind über Zna u. Gaina (bei Ssutoki) nach Süden (etwa 15 km) zurück.
Eigene Verluste gering. (zahlmässig nicht festgestellt)
4. Nach-Kdo. Feldw. Schulze lät nach Eintreffen einer Lkw-Kolonne des Pi. Rgt. Stabes 512 in Goroditschtschi den wichtigsten Teil des Schulgerätes auf einige Lkw um. (Begleitkommando 1/8)
Der Gerätezug mit restl. Schulgerät wird nach Bahnhof-Minsk gefahren, (Begleitkdo. Feldw. Schulze und 9 Mann).



Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- 2.7.44 1. Pi.Schule wird Pi.Rgt.Stab 512 b.a.w. unterstellt. (s.Anl. 5.)
- Einrichten der Schulunterkünfte und Sortieren des Gerätes in Antowil.
2. Major Mauritz verlegt mit Brüko St.Stab 932 nach Kadoskowitz (ostw.Molodetschno).
3. Schul-Btl.Mössner wird im Rahmen des Sich. Rgt's 632 (Oberstlt.Riedel) in neuer Stellung auf den Höhen westl.der Gaina eingesetzt. Nach Abzug aller eigenen schweren Waffen greift der Feind um 13,15 Uhr die Stellung mit Überlegenen Kav.-u. Inf.Kräften (später auch mit Panzern) Überraschend an. Hptm.Mössner wird 16,10 Uhr schwer verwundet, die Führung des Btl's übernimmt Oblt.Troitzsch. Um 17,15 Uhr muss sich das Btl. vor den Überlegenen Feindkräften durch einen Sumpf zurückziehen, wodurch der Zusammenhalt der Kampfgruppe verloren geht, erhebliche Ausfälle entstehen u. grössere Teile versprengt werden. Die Reste (etwa 45 Mann) erreichen 8 km südwestl. der Höhe 201,1 die Panzer-Nachhut der 5.Pz.Div.(Kampfgruppe Hptm.von Arnim) und werden von dieser auf den Panzern bis vor Molodetschno mitgenommen, das am 3.7.44 gegen Mittag erreicht wird. (s.Anl. 6-10.)
4. Der Gerätezug aus Gorodischtschi wird auf dem Bahnhof Minsk in der Nacht vom 1./2.7.44 durch feindl.Flieger angegriffen und getroffen. Infolge Zerstörung von Bahnanlagen kann der Zug nicht mehr weitergefahren werden, das verladene Schulgerät wird daher durch das Begleit-Kdo.Schulze gesprengt und zerstört. Das Begleitkommando erreicht mit anderen Zügen anschliessend Molodetschno.(s.Anl. 11.)
- 3.7.44 1. Meldung Kdr. bei Kdr. Pi.Rgt.Stab 512.
- In Ausführung eines Erkundungsbefehles des Pi.Rgt.Stabes 512 (s.Anl. 12.) sollen durchgeführt werden:
1. Kdr.: Erkundung von Brückenkopfstellungen an der Memel bei Merken und Olita.
 2. Hptm. Borchers: Sprengerkundung der Wilja-Brücke bei Niemenzyn und Festlegung einer Rundumverteidigung dieser Brücke. Ausserdem Verbindungsaufnahme mit F.P. Wilna wegen Flussübergangsmöglichkeiten in Wilna.(Erkundungsergebnisse zu 2 s.Anl.13-14)

000692

Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsverbrauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf Anlagen)

000693

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- Kdr. verunglückt auf der Erkundungsfahrt zu 1) und verlässt die Schule. Fortführung des Erkundungsauftrages zu 1) durch Hptm. Borchers, der zugleich mit der stellvertretenden Führung der Pi.Schule beauftragt wird (s.Anl. 15.)
Pi.
- Teile des Horchzuges (M) 32 erhalten für 4.7.44, Pferdetrass der Pi.Schule für 5.7.44 Marschbefehl nach Olita (s.Anlage 16.) J.Ü. erfolgt Sichtung der durch Brüko St.Stab 931 von Gorodischtschi überführten Gerätschaften, Verpflegungs- und Marktendervorräte.
2. Major Mauritz führt mit Teilen Pi.Schule u. Pi.Horchzug (M) 32 Wegeverbesserungen und Brückenverstärkungen ostw. Radoskowiez durch und verlegt nachm. beschleunigt nach Molodetschno.
- 4.7.44 1. Durchführung der Erkundung gem. Pi.Rgt.Stab 512 bei Olita durch Hptm. Borchers.
- 6,00 Uhr Inmarschsetzen der Trossteile des Pi.Horchzuges (M) 32 nach Olita, dem ein beschränkter Teil der Schulausstattung (Aggregat) mitgegeben wird.
- Sortieren des zurückgebliebenen Gerätes in Niemenzyn durch Oberzahlmeister Dube und Abgabe des nicht mitzuführenden Gerätes gem. Befehl Kdr. Pi.Rgt.Stab 512 an Pi.Rgt. Stab 512 / Abt. V.
2. Major Mauritz verstärkt mit Teilen Pi.Schule u. Pi.Horchzug (M) 32 Brücken im Wegezuge Molodetschno, Krewo, Holschany und erreicht Holschany.
3. Begleit-Kommando Schulze erreicht Lyda.
- 5.7.44 1. Fortsetzung der Erkundung durch Hptm. Borchers im Brückenkopf Merken.
- Rest Pi.Schule verlegt zusammen mit den dem Pi.Rgt.Stab 512 unterstellten Einheiten von Antowil nach Olita. (s.Anl. 17.)
- Durch Ausfall der am Vortage durch Kdr. Pi. Rgt.Stab 512 zum Transport des Schulgeräts zur Verfügung gestellten Lkw m. Anhänger kann im Augenblick, in dem die Pi.Schule sofortigen Marschbefehl erhält, das in Niemenzyn lagernde Gerät nicht mitgeführt werden.
2. Major Mauritz wird mit Teilen Pi.Schule u. Pi.Horchzug (M) 32 dem ACK 4 unterstellt und verstärkt Brücken im Strassenzuge Holschany - Lyda; abends Rückkehr nach Holschany.
3. Begleit-Kommando Schulze begibt sich nach Grodno.

000695

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

6.7.44 1. Fortsetzung der Erkundung durch Hptm. Borchers im Brückenkopf Merken, anschliessend Vorlage des Erk. Ergebnisses bei Gen.d.Pi. (s. Anl. 18-21)

12,00 Uhr Eintreffen Pi. Schule in Olita.
Instandsetzen der Fahrzeuge.

20,00 Uhr Eintreffen Hptm. Borchers in Olita.

2. Major Mauritz bessert mit Teilen Pi. Schule und Pi. Horchzug (M) 32 Brücken zwischen Holschany u. Krewo aus, bei Rückkehr nach Holschany. Verluste durch Tieffliegerangriffe. (1 Uffz. tot, 3 Mann verwundet.)
Abends Abmarsch nach Dziewiński. (nordwestl. Holschany)

3. Begleit-Kommando Schulze erreicht Grodno.

7.7.44 1. Hptm. Borchers meldet Erkundungsergebnis an Pi. Rgt. Stab 512.

Restgeräte-Teile der Pi. Schule, die noch in Niemenzyn zurückgeblieben waren, werden durch Br. Kol. St. Stab 931 mitgeführt.

2. Major Mauritz verstärkt mit Teilen Pi. Schule und Pi. Horchzug (M) 32 Brücken zwischen Dziewiński u. Werenow und verlegt n. Werenow.

8.7.44 1. Hptm. Borchers führt im Auftrage Gen.d.Pi. Sprengerkundungen für die Memelbrücken in Kauen durch (Strassen - u. eine Eisenbahnbrücke). Dabei Verbindungsaufnahme mit Ober-Feldkommandantur Kauen, O Qu / Pz ACK 3 u. Kodeis 3. (Erkundungsbericht s. Anl. 22-24.)

Rest-Kommando Pi. Schule wird beim Verladen des Schulgerätes eingesetzt, das mit Brückenpark Gen.d.Pi. weiter rückwärts sichergestellt werden soll.

2. Major Mauritz verlegt in die Nähe von Eiszyski.

3. Oblt. Troitzsch meldet sich mit 14 Mann des Schul-Btl. Mössner in Olita beim Stab der Pi. Schule.

4. Begleit-Kommando Schulze trifft in Olita beim Stab Pi. Schule ein.

9.7.44 1. Fortführung der Erkundung durch Hptm. Borchers und Vorlage des Erkundungsergebnisses bei Pi. Rgt. Stab 512.



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)

000697

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

Stab Pi.Schule wird als Erkundungs- und Ausbaustab unter H5h.Pi.PU.zbV. 8 im Abschnitt Olita eingesetzt und diesem unterstellt.

Das Unterstellungsverhältnis unter Pi. Rgt.Stab 512 wird aufgehoben. (s.Anl. 25.)

Für diesen Stellungsbau-Auftrag werden dem Stab Pi.Schule zugeführt:

- O.T. Einheit Moldau (etwa 100 Mann stark)
- O.T. Einheit Warthe (etwa 500 Mann stark)
- Stell.Bau-Pi.Btl. 730

Oblt. Troitzsch führt in Abwesenheit des Hptm. Borchers die ersten Stellungserkundungen im Raum Olita durch.

2. Major Mauritz und Teile Pi.Schule u.Pi. Horchzug (M) 32 marschieren zus.mit Brücke B 660 nach Radun, dort Behelfsbrückenbau.
Nachmittags Weitermarsch (ohne Brücke) nach Przewojo (Richtung Grodno), dort Behelfsbrücken- u. Knüppeldammbau.

- 10.7.44 1. Besprechung mit Führern der O.T. Moldau und Warthe, Fortführung der Stellungserkundungen und Beginn des Stellungsausbaues.

Hptm. Borchers erhält Auftrag:

- a. Verbindung mit A Pi PU / Pz. ACK 3 wegen Zuführung von Pi.Kräften für die Sprengdurchführungen in Kauen und Olita aufzunehmen,
- b. bis zum Eintreffen des Erkundungsstabes v. Vallade die Erkundungs- u. Ausbaufgaben in Kauen in Verbindung mit OFK Kauen durchzuführen.

Auf Grund der Besprechung mit AP1 PU/ Pz ACK 3 wird durch Chef Pz ACK 3 befohlen:

- a. Pz ACK 3 übernimmt Vorbereitung und Zerstörung der Strassenbrücken in Kauen und Jonava voll verantwortlich. Hierfür wird He.Pi.Btl.743 vorgesehen, das baldmöglichst aus derzeitigem Einsatz herauszulösen ist und OFK Kauen zugeführt werden soll.
Mit Rücksicht auf die im Gange befindliche Ansammlung der 6.Pz.Div. im Raum Kauen wird jedoch die Sprengung der Brücken nicht für dringend gehalten, im Notfall wird He.Pi.Btl.505 verfügbar gemacht werden. OFK Kauen soll inzwischen Vorbereitung mit eigenen Kräften treffen. Alle Sprengpläne sind dieser zu übergeben mit der Massgabe, sie im Falle des Abrückens an Erk.-Stab v. Vallade zu übergeben. (s.Anl. 26.)



Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- Für die bereits durch Pi.Rgt.Stab 512 geladenen Brücken in Olita werden Pi.-Sprengtruppe in Aussicht gestellt.
- b. Spreng-u.Zündmittel (ohne elektr.Zündmittel) werden für OFK Kauen zugewiesen.
- c. Sprengbefehl für die Brücken in Kauen gibt Pz.AOK 3.
- 23,00 Uhr Besprechung mit OFK Kauen über vorstehenden Befehl der A Pi FÜ / Pz AOK 3.
2. Major Mauritz kehrt mit unterstellten Teilen nach Eiszycki zurück.
Neuer Einsatz zum Erkunden u.Ausbauen eines Ost-West-Verb.Weges von Strasse Eiszycki, Wilna nach Varena über Olkieni; Durchführung des Auftrages ist jedoch nur bis Olkieni möglich, da russische Kräfte bereits vor O. stehen; daher Rückfahrt über Eiszycki nach Varena, dort Behelfsbrückenbau westl. Varena gemeinsam mit OT.
- 11.7.44, 1. Verbindungsaufnahme durch Hptm. Borchers mit Erk.-Stab v. Vallade in Kauen und Besprechung über Stellungsbau, Anschlüsse und Sprengvorbereitungen der Strassenbrücken in Kauen.
Anschliessend Besprechung mit Kdr.St.Bau. Pi Btl. 730 in Kauen über Heranführen des Btl. nach Olita.
- 21,00 Uhr Rückkehr nach Olita, dort Meldung und Einweisung zusammen mit Kdr.St.Bau Pi Btl.730 bei Hh.Pi.FÜ.zbV. 8 bei Olita.
Stab Pi.Schule verlegt von Olita nach Luksenia (8 km westl.Olita).
2. Gruppe Major Mauritz verlegt in Gegend westl.Merkine.
- 12.7.44 1. Erste Stellungsbesichtigung und Geländeerkundung im nördl.Abschnitt (Einsatzabschnitte Pi.Schule (Bau-Zug), OT-Moldau und Stell.Bau-Pi.Btl. 730), Einweisung Kdr. Stell.Bau-Pi.Btl.730.
Besprechung und Vortrag bei Kdr. u. Ia/Hh.Pi.FÜ.zbV. 8 über Ausbaugrundsätze und Meldeverfahren.
Verbindungsaufnahme mit OT-Bauleitung Warthe.

000701

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

2. Teil der Gruppe Major Mauritz baut in Krikstonia (nördlich Merkine) zus.mit Brücke B 660 24 t B-Fähre u.Behelfslandbrücken.

Erkundung einer Fährstelle bei Druskiniki(Memel.)

- 13.7.44 1. Stellungsbesichtigung und Einweisung im südl.Abschnitt bei OT-Bauleitung Warthe.
Anschliessend Vortrag bei Kdr. HÖh.Pi.FÜ.zbV. 8 über den Stand des Stellungsbaus und Besprechung über den Fortschritt der Arbeiten. (s.Anl. 47.)

2. Rest-Gruppe Major Mauritz wird zur Verstärkung der Arbeitskräfte bei Krikstonia herangezogen.

- 14.7.44 1. Stellungsbesichtigung im Abschnitt Nord zusammen mit Kdr.HÖh.Pi.FÜ.zbV.8 .

Feind hat südlich und nördlich Olita 2 Brückenköpfe gebildet, in die er im Laufe des Abends mit Fährbetrieb stärkere Kräfte nachschiebt. Bei seinen Angriffen aus diesen Brückenköpfen heraus drückt er die dünne Sicherungslinie der deutschen Truppen an der Memel um 2 - 3 km zurück und gewinnt dadurch einen zusammenhängenden Brückenkopf zwischen Nemuneites und Balberiskis-Süd. Der Weiterausbau der bisherigen Stellungen wird dadurch unmöglich.

Stab Pi.Schule verlegt in der Nacht nach Kroana. Das zum Stellungsbau eingesetzte Bau-Kdo.der Schule Feldw.Schulze wird als Reserve hinter der neugebildeten Abriegelungsstellung eingesetzt, am 15.7.44 jedoch wieder freigegeben und nach Kroana in Marsch gesetzt.

2. Gruppe Major Mauritz stellt Fährstellen bei Krikstonia um 12,00 Uhr fertig. Abends werden auf Befehl A Pi FÜ / AOK 4 die Landbrücken gesprengt und die Fähre abgebaut. Der Fährbetrieb ist nicht aufgenommen worden.

15.7.44

1. Verbindungsaufnahme mit OT-Bauleitung Warthe und St.Bau-Pi.Btl.730.
(Stand bis 15.7.44 s. Anl. 28-32.)

Da der Einsatz der Bau-Kräfte in der Memelstellung nicht mehr möglich ist, wird eine neue rückwärtige Stellung beiderseits Simas im Verlauf der Seenkette erkundet und mit deren Ausbau begonnen.



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)

000703

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

Die Lage an den Brückenköpfen wird durch 5. u. 7. Pz. Div. zunächst gefestigt und anschliessend durch Gegenangriffe bereinigt.

Oberst Oehler übernimmt als Oberbaustab Oehler den bisherigen Abschnitt der Pi. Schule, die ihm angegliedert wird.

2. Major Mauritz verlegt mit Teilen Pi. Schule u. Pi. Horchzug (M) 32 nach Waldstück 13 km südwestl. Augustowo, dort Verbindungsaufnahme mit Pi. Rgt. Stab 512 u. fernmündlich mit Gen. d. Pi. Gruppe Mauritz verbleibt danach weiter bei A Pi. FU / AOK 4.

- 16.7.44
1. Erkundungen in der Seen-Stellung bei Simas. (s. Anl. 33-34.) Der weitere Ausbau der Stellung wird durch die Armeen übernommen. Die Höh. Pi. FU. z. B. 8 unterstellten Erk.- u. Ausbaustäbe werden neuen Aufgaben zugeführt. Pi. Schule H. Gr. Mitte wird Sonderstab 9 (Oberst Messerschmidt) unterstellt. (s. Anl. 35.)
 2. Pi. Horchzug (M) 32 der Gruppe Mauritz bereitet 3 Brücken über Augustowo - Kanal zur Sprengung vor.

- 17.7.44
1. Abmarsch der Pi. Schule 10,00 Uhr nach Rominten, dort Eintreffen erster Teile 14,30 Uhr, anschliessend Weiterfahrt auf fernmündl. Befehl Gen. d. Pi. (Major Utescher) nach Rositten. Auf nochmaligen Anruf bei Gen. d. Pi. von Insterburg aus wird jedoch als Marschziel wiederum Rominten befohlen.
 2. Fertigstellen der Arbeiten durch Pi. Horchzug (M) 32.

- 18.7.44
1. Hptm. Borchers trifft 7,00 Uhr in Hardteck ein. Anschliessend Verbindungsaufnahme mit Stab Oberst Messerschmidt in Trakehnen.
 2. Pi. Horchzug (M) 32 u. Teile Pi. Schule der Gruppe Major Mauritz bereiten Brücken in Augustowo zur Sprengung vor.

Die von Major Mauritz gesammelten Reste der Pi. Schule betragen:

Lehrzug	1 Uffz.	11 Mann
Bauzug	-	11 Mann
Umsch. Lehg.	1 Uffz.	12 Mann

Abends Abmarsch nach Waldlager etwa 6 km südl. Grajewo.

000705

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

19.7.44 1. Meldung Hptm. Borchers bei Pi.-Sonderstab 9
8,00 Uhr (Oberst Messerschmidt) in Trakehnen.

Stab Pi.Schule erhält Auftrag, in Zusammenarbeit mit Erkundungsstab Oberst Erdmann-Degenhardt beschleunigt die Erkundung eines Panzergrabens im Zuge der Art - Schutzstellung oder Panzer-Auffanglinie im Abschnitt Augustowo-Schmalleningken (Memel) durchzuführen und die Erkundungsergebnisse nach Genehmigung durch den Erkundungsstab Oberst Erdmann-Degenhardt an die Ausbaustäbe des Pi.-Sonderstabes 9 unter gleichzeitiger Einweisung im Gelände abzugeben.

Stab Pi.Schule H.Gr.Mitte bleibt Pi.-Sonderstab 9 unterstellt. (s.Anl. 36.)

Durch Ausfall des einzigen im Augenblick verfügbaren Pkw. der Schule ist Beginn der Erkundung erst am folgenden Tage möglich.

Mot.-Teile der Pi.Schule treffen 18,00 Uhr in Hardeck ein.

2. Gruppe Major Mauritz ist mit Sprengtruppe an den geladenen Brücken in Augustowo eingesetzt.

20.7.44
5,00 Uhr

1. Abfahrt Hptm. Borchers zur Erkundung. Nach Meldung bei Oberst Erdmann-Degenhardt in Heidekrug Durchführung der befohlenen Erkundung im Abschnitt des Erkundungsstabes in Sakiai. (Erkundungsergebnis s.Anl. 37)

2. Gruppe Major Mauritz keine Veränderungen.

21.7.44

1. Durchführung der Erkundung im Abschnitt des Erkundungsstabes in Sintaštai, sowie Verbindungsaufnahme mit dem Erkundungsstab in Schirwindt. (Erkundungsergebnis s.Anl. 37)

Besprechung mit Oberst Oehmichen, Kdr. Sonderstab Oehmichen, (All.Pak., Gen.Oberst Guderian) über grundsätzliche Fragen der Führung eines Inf.-Pz.-Grabens und der Art.-Schutzstellung. Zu erkunden und auszubauen sind danach 2 Panzergräben, von denen der erste in 300-400 m hinter der HKL, der zweite 2-3 km hinter der HKL und 500-1000 m vor den Art.-Feuerstellungen verlaufen soll.

Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu-und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)

000707

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

2. Gruppe Major Mauritz keine Veränderungen.
Durch Pfliegerangriff detonierten 2 Ladungen an der grossen Brücke in Augustowo, wodurch diese Brücke unbenutzbar wird. Daraufhin werden alle Brücken entladen und an die Infanterie übergeben.
- 22.7.44 1. Durchführung der Erkundung im Abschnitt des Erkundungsstabes in Schirwindt.
(Erkundungsergebnisse s.Anl. 37-38)
2. Gruppe Major Mauritz verlegt in Nähe Augustowo.
- 23.7.44 1. Durchführung der Erkundung in den Abschnitten Bartningkai-Wizayny
(Erkundungsergebnis s.Anl. 38.)
- 19,00 Uhr Vortrag über die bisherigen Erkundungsergebnisse bei Oberst Messerschmidt.
Neuer Auftrag:
Durchführung der Erkundung von Panzergräben im Abschnitt des Erkundungsstabes Oberstlt. v. Vallade in Sudauen und zwar im Verlauf 1.Stellung, Riegelstellung und 2.Stellung, sowie Aufstellung eines Panzer-Abwehrplanes in Verbindung mit dem im Anmarsch befindlichen Kommandeur, He.Pi.Btl. 70 .
2. Major Mauritz wird mit den ihm unterstehenden Teilen Pi.Schule und Pi.Horchzug (M) 32 um 3,30 Uhr zum Behelfsbrückenbau gemeinsam mit Ot. v. Tilly nach Sztabin befohlen.
Abmarsch 5,00 Uhr;
- 16,00 Uhr Neuer Befehl zum beschleunigten Behelfsbrückenbau bei Kowascowka (20 km südostw. Augustowo).
Dort Eintreffen u.Arbeitsbeginn 20,00 Uhr.
- 24.7.44 1. Verbindungsaufnahme durch Hptm.Borchers
7,30 Uhr mit Unterstab Pi.-Sonderstab 9 in Goldap.
- 10,00 Uhr Besprechung mit Oberstlt.von Vallade über Durchführung der befohlenen Erkundungen in Sudauen.
- Erkundung des Inf.-Panzerschutzgrabens im Verlauf der Riegelstellung südl. Sudauen (Erkundungsergebnis s.Anl. 39.)
2. Gruppe Major Mauritz stellt Behelfsbrücken 12,00 Uhr fertig, anschliessend Rückfahrt zum Waldlager südl. Grajewo.



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu-und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)

000709

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- 25.7.44 1. Durchführung der Erkundung des Inf.-Panzerschutzgrabens durch Hptm. Borchers im Verlauf der 1. Stellung zwischen den Seen Jezioro Wigry und Jezioro Szelmant (Erkundungsergebnis s. Anl. 39.)
- 22,00 Uhr Fernmündlicher Befehl Gen.d.Pi. zur Verlegung nach Chorzele zur Durchführung personeller Auffrischung u. Ausbildung. (Notiz über 2. Fernspruch 26.7./ 0,40 s. Anl. 40.)
2. Teile der Gruppe Major Mauritz erhalten Auftrag zum Behelfsbrückenbau bei Krasnybor und Sprengvorbereitung an Brücke Komaskowka. Die Aufträge können jedoch wegen Feindberührung nicht mehr durchgeführt werden.
- 26.7.44 1. Durchführung der Erkundung durch Hptm. Borchers in der Riegelstellung westl. Augustowo. (Erkundungsergebnis s. Anl. 39.)
- 19,30 Uhr Rückkehr Hptm. Borchers nach Hardteck.
2. Erneuter vergeblicher Versuch der Gruppe Major Mauritz, die Brücke bei Komaskowka zur Sprengung vorzubereiten.
- Major Mauritz meldet sich bei Gen.d.Pi. und erhält Kenntnis von dem Befehl, zur Pi. Schule zu stossen.
- Pi. Horchzug (M) 32 verbleibt bei A Pi. FU 4.
- 27.7.44 1. Verlegung der Pi. Schule gemäss Befehl Gen.d.Pi. nach Chorzele. Eintreffen Hptm. Borchers 16,30 Uhr, Verbindungsaufnahme mit Kdr. Pi.-Geräte- und Maschinen-Abt. 551 in Chorzele. Eintreffen der Mot-Marschgruppe 22,30 Uhr. Fernmündliche Verbindungsaufnahme mit Adjutant Gen.d.Pi./ Heeresgruppe Mitte.
2. Major Mauritz holt Abmarschbefehl für Teile Pi. Schule bei A Pi. FU/ AOK 4 ein.
- 28;7.44 Besprechung und Verbindungsaufnahme mit Standortältesten Praschnitz zur Einrichtung einer Schulunterkunft in Chorzele.
- Major Mauritz trifft mit Teilen Pi.-Lehr- u. Vers.-Kp. und Umschulungslehrgang in Chorzele ein.
- 29.7.44 Vortrag Hptm. Borchers bei Gen.d.Pi. in Lomscha. Pionierschule wird als Auffrischungstab für Pi.-Rgt.-Stäbe und He.-Pi.-Btl. eingesetzt. Daneben sind im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bei den aufzufrischenden Einheiten Lehrgänge für Unterführer und Mannschaften durchzuführen.



Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- Die Ausbildung der Reste des Umschulungslehrganges ist fortzusetzen, um deren Einreihung in aufzufrischende Pi.-Btl'e vorzubereiten.
- Major Mauritz übernimmt auf Befehl Gen.d.Pi. die vertretungsweise Führung der Pi.Schule.
- 30.7.44 Durchführung von Auffrischungsmassnahmen für Pi.-Lehr-Btl. 2 .
- 31.7.44 Wie am Vortage: Besprechung mit Major Strasser, Sonderbeauftragten des Gen.d.Pi. in Willenberg, und Oberstlt. Burger, Auffrischungstab Ost / Stopi .
- 1.8.44 Wie am Vortage. Besprechung mit Major Utescher, Gen.d.Pi. / Pi 2 in Chorzele über Durchführung der Auffrischung.
Pionierschule verbleibt zunächst als Auffrischungstab in Chorzele.
Der Schulbetrieb ist nur in beschränktem Umfange durchzuführen.
- 2.8.44 Auffrischungsbesprechung mit den Führern der Pi.Rgt.Stäbe 40 und 104.
- 3.8.44 Wie am Vortage. Besprechungen mit Major Strasser, Oberstlt. Burger u.stellv.Kdr.Pi L 2.
- 4.8.44 He.Pi.Btl. 753 trifft mit Restteilen zur Auffrischung in Neufliess bei Flammberg ein.
Erste Besprechung mit Kdr. Pi. 753 .
Pi L 2 wird Hh. Pi.Kdo. 2 zur weiteren Auffrischung unterstellt.
Pi.Rgt.Stab 104 und Teile 507 werden zum A Pi FU / A O K 9 in Marsch gesetzt.
- 5.8.44 Besprechung zusammen mit Kommandeuren Pi L 2 und He.Pi.Btl. 753 bei Adj.Gen.d.Pi. in Gegenwart Adj.Hh.Pi.Kdo.2 in Ortelsburg.
- 6.8.44 Besprechung Hptm. Borchers mit Auffrischungstab Ost / Stopi über Auffrischungsfragen.
Kdr. Pi.Btl. 752 trifft als Voraus-Kdo. eines starken Restes seines auf dem Marsch nach Chorzele befindlichen Btl's ein.
- 7.8.44 Meldung und Besprechung Kdr.Pi.Btl.752 bei Gen.d.Pi.



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz
Munitionsver-
brauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)



Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

Es wird befohlen:

Pi.Btl. 752 geht mit Stab und Rahmenpersonal für die Aufstellung von Stab, Stabs-Kp. und 2. Kompanien nach Deutschland.

3. Kompanie verbleibt dem Btl. und wird zunächst Pi. Btl. 753 unterstellt.

Beginn des Unterführerlehrganges für Pi.Brücken-Btl.54 an der Pi.Schule in Chorzele.

8.8.44

Gemeinsamer Vortrag der Kdr'e Pi.752 u.753 bei Gen.d.Pi.

Befehl für Pi.Btl. 752 wird bestätigt.

Pi. Btl. 753 stellt Stab mit Stabs-Kp. u. mindestens 2 Kp'n und den Rahmen für eine 3. Kp. auf .

Einsatz-Kp. Ehlert soll sofort aus derzeitigem Einsatz herausgelöst und dem Btl. zugeführt werden.

9.8.44

Bearbeitung von Auffrischungsfragen für Pi.Rgt.Stab 40 und Pi. Btl. 753.

10.8.44

Wie am Vortage. Besprechung mit Oberstlt. Burger und Hptm. Stahl, Pi.Rgt.Stab 40.

11.8.44

Besprechung zusammen mit Kdr. Pi.Btl. 753 bei Adj. Gen.d.Pi. über personelle Auffrischungsfragen.

Stab Pi.Btl. 752 verläßt in Ortelsburg.

Besprechung mit Major Strasser.

12.8.44

Besprechung mit Major Utescher Gen.d.Pi./ Pi 2 über Auffrischungsfragen.

Auf Befehl Gen.d.Pi. soll neue Schulunterkunft im Raum Osterode erkundet werden.

13.8.44)

14.8.44)

Erkunden einer neuen Schulunterkunft im Raum Osterode. Es kommen in Frage

1. Barackenlager auf dem Uebungsplatz Thierberg (5 km ostw. Osterode)

2. Lager innerhalb des Forstamtes Taberbruck (ostw. Schilling-See)

J.ü. Laufende Auffrischungsarbeiten u. Ausbildung.

000715

Ort
Tag
Uhrzeit

Darstellung der Ereignisse

- 15.8.44 Vortrag Major Mauritz u. Hptm. Borchers bei Gen.d.Pi. über Erkundungsergebnis. Gen.d.Pi. befiehlt das Verbleiben der Schule in Chorzele.
Besprechung mit Stopi/Auffr. Stab Ost, Verb. Offz. Gen.d.Pi. u. Kdr. Pi. Btl. 753.
- 16.8.44 Keine besonderen Vorkommnisse.
- 17.8.44 Armeearzt AOK 2 wünscht Freigabe der der Schulunterkunft dienenden Pilsudski-Schule in Chorzele.
Meldung an Adj./Gen.d.Pi. unter Hervorhebung aller Schwierigkeiten, die sich bei einer Räumung des Schulgebäudes und Beschlagnahme aller brauchbaren Häuser in Chorzele durch AOK 2 ergeben würden.
- 17.8. -
21.8.44 Fortsetzung der Auffrischungsarbeiten und Einrichten der Schulunterkünfte.
Der Schulbetrieb läuft im beschränktem Umfange zunächst mit Unterführer- und Panzer-Nahkampf-Lehrgängen für Auffrischungs-Btl'e an.
- 22.8.44 Antrag AOK 2/ O Qu auf Freigabe des Schulgebäudes in Chorzele wird durch Obkdo. H. Gr. Mitte / O Qu abgelehnt.
(Befehl Gen.d.Pi./ Obkdo. H. Gr. Mitte v. 22.8.44)

abgeschlossen 22.8.44

I. V.

Mauritz

M a j o r .

Kr.



Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz-
Munitionsver-
brauch

Zu- und Abgang
unterstellter
Truppen

Erfahrungen

Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)



**Wetterlage
Gesundheits-
zustand, Ersatz-
Munitionsver-
brauch**

**Zu-und Abgang
unterstellter
Truppen**

Erfahrungen

**Bemerkungen
(Auch Verluste an
Waffen und Gerät,
Hinweise auf
Anlagen)**

Kriegsrangliste

fämtlicher Offiziere und Beamten im Offiziersrang

des
der Pionierschule der Heeresgruppe Mitte.

Cfd. Nr.	Dienst-		Name (Vorname)	Patent oder Tag der Er- nennung	Dienst- stelle (Komp. ufern.)	Tag des		Bemerkungen**)
	grad*)	stellung				Zugangs moer?	Abgangs moer?	
1	Leut. aktiv	Leut.	Gerber, Victor	1.7.42 (46)	Pionier- schule	1.10.42 aus aus Si. Rgt. AOK 6/ Kab 512	20.5.44 aus aus AOK 6/ A. P. Sü.	Gen. Verfügung O.H./ P. 3. 37/5 St. (6) v. A. 5. 44 mit der Waki- nehmung der Geschäfte des A. P. Sü. AOK 6 be- auftragt.
2	Major d. R.	Leut.- Offz.	Mauritz, Erich	1.11.42	Pionier- schule	27.9.43 aus AOK 9/ A. P. Sü		Aus 27.6. dem F. P. 3. 37, hoff unterstellt. am 28.7. zurückgemeldet.
3	Leut. d. R.	Offz. z. B. Leut.- Offz.	Barchers, Kurt	1.1.43	Pionier- schule	1.10.43 aus Si. Rgt. Kab 512		A. V. H. I. St. im Abs. am 20.4.44.
4	Leut. d. R.	Leut. Leut.	Pfeil, Conrad	1.4.43	Pionier- schule	1.10.43 aus Si. Rgt. Kab 512		A. V. H. I. St. im Abs. am 15.11.43.
5	Leut. d. R.	Leut.	Pahlmann, Hansrad	1.4.43	Pionier- schule	1.10.43 aus Si. Rgt. 327	31.6.44 aus aus aus aus aus	Am 27.6.44 dem F. P. 3. 37, hoff unterstellt. aus aus aus aus aus

Quellentang: Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.

000719

Cfd. Nr.	Dienst-		Name (Vorname)	Patent- oder Tag der Er- nennung	Dienst- stelle (Komp. u/m.)	Tag des		Bemerkungen**)
	grad*)	stellung				Zugangs monat?	Abgangs monat?	
6	Lieut. d. R.	3. d. 1. d. R. gut. 1. d. R. 1. d. R. 1. d. R.	Loof, Emil		Pionier- schule	17.10.43 21.8.44	21.8.44	bei P. d. 1. d. R. in. d. R. am 21.8.44 gefallen beim Bomben- angriff auf Dünaburg; beerdigt auf dem Kriegsgräberfeld Dünaburg.
7	Hptm. d. R.	Lehr-Offz.	Mössner, Rudolf		Pionier- schule	1.11.43 21.8.44	21.7.44	gefallen bei Dünaburg.
8	Hauptkde.		Kalbitz,		Pionier- schule	5.5.43 21.8.44		Zunfolge Krankheit nicht eingetroffen bis mit 21.8.44 P. d. 1. d. R. 1. d. R. (b) v. 30.7.44 in Wirkung v. 5.5.44 angenommen, zur Ernennung zum Kde. d. P. d. Schule H. d. R. Kriegsgräberfeld Dünaburg geordnet.
9	Hauptkde.		Rack, Karl		Pionier- schule	15.6.44 21.8.44	3.7.44	bei Kp. verunglückt, (verunfallt Dünaburg) hat sich in ein der Dienststelle-unter, kannentes Lazarett begeben.

*) siehe 4. B. 10m.

**) auch Beförderungen, Lob, Demütigung, Kranzfeld, Ehrenbescheinigungen, Ortsbescheinigungen (gemäß mit Datum).

Verlustliste

des
der

Pionierschule der Heeresgruppe Mitte.

Tag		tot	verwundet	daron bei der Truppe verblieben	vermisst	in Gefangen- schaft gestorben	krank*)	verstorben
28.6.44	<i>Lusp. Loof</i>	<i>gefallen</i>						
30.6.44	<i>Oblt. Pahlmann</i>		<i>verwundet</i>					
2.7.44	<i>Lpten. Hössner</i>	<i>gefallen</i>						
3.7.44	<i>Haupt Rach</i>						<i>verunglückt</i>	

Anmerkung: Offiziere und Beamte sind namentlich zu nennen.

*) Nur soweit sie nicht bei der Truppe blieben.

000722

Gefechts- und Verpflegungsstärken

 der
 der

Pionierschule der Heeresgruppe Mitte

	Tag	Gefechtsstärken *)					Verpflegungsstärken **)					Verwendungsbereite Waffen oder Art		
		Offiziere	Beamt.	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamt.	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehrm.-Angeh.	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	17.44						3		1	3		8	2	MG 34
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)								11	75		20			
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände						1		6	16					
Zusammen:						4		18	94		28	2	MG 34	
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	17.44						2		1	3		8	2	MG 34
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)								9	60		20			
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände						1		6	16					
Zusammen:						3		16	79		28	2	MG 34	
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	21.7.44						2		1	3		8	2	MG 34
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)								7	32		21			
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände						1		2	1					
Zusammen:						3		10	36		29	2	MG 34	
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														

*) Zur Gefechtsstärke einer Truppe rechnen die Angehörigen d. betr. Truppenteils die am Gefecht als Kämpfer u. unmittelbare Helfer d. Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nicht eingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswilige, einschl. Rgt.-Stäbe. Nicht als zuzurechnen sind: Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktruppe und die bei diesen Truppen befindlichen Soldaten. — Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgt.-Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstruppen u. -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein u. sind nicht in Spalte „Gefechtsstärken“ aufzunehmen.

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bezw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswilige und Kriegsgefangene sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugeleitete Einzelpersonen sind mitzurechnen. Beurlaubte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen.

Die auf dem Verwaltungswege vorliegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.

000723

	Tag	Gefechtsstärken *)					Verpflegungsstärken **)					Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handw. u. blanken Wurf.)		
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehrm.-Angeh.	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	18.44						4	1	1	3		8	2	MG 34
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)									10	55		27		
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände							2	1	3	30				
Zusammen:							6	2	14	88		29	2	MG 34
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	17.8.44						4	1	1	3		8	2	MG 34
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)									11	86		27		
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände							1	1	5	23				
Zusammen:							5	2	17	112		29	2	MG 34
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	21.8.44						4	1	1	3		8	2	MG 34
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziffer d)									11	90		27		
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände							1		28	62				
Zusammen:							5	1	40	155		29	2	MG 34
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														

*) Zur Gefechtsstärke einer Truppe rechnen die Angehörigen d. betr. Truppenteils, die am Gefecht als Kämpfer u. unmittelbare Helfer d. Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nicht eingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswilige, einschl. Rgts.-Stöße. **Nicht einzurechnen sind:** Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktruppe und -helfer bei diesen Truppen befähigten Soldaten. — Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind; Stöße über Fgts.-Stöße, Versorgungsgruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstruppen u. -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein u. sind nicht in Spalte „Gefechtsstärken“ aufzunehmen.

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bzw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswilige und Kriegsgeladene sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugeteilte Einzelpersonen sind mitzurechnen. Beurlaubte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen.

Die auf dem Verwaltungsweg vorgelegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.



	Tag	Gefechtsstärken *)					Verpflegungsstärken **)					Verwendungsbereite Waffen aller Art	
		Offiziere	Beante	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beante	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehr-Angeh.	Pferde	Zahl
a) des Stabes													
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)													
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände													
Zusammen:													
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile													
a) des Stabes													
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)													
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände													
Zusammen:													
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile													
a) des Stabes													
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)													
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände													
Zusammen:													
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile													
a) des Stabes													
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterm. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)													
c) d. taktisch unterm. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände													
Zusammen:													
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile													

*) Zur Gefechtsstärke einer Truppe rechnen die Angehörigen d. betr. Truppenteils die im Gefecht als Kämpfer u. unmittelbare Helfer d. Kämpfers teilnehmer. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nicht eingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswilige, einschl. Rgts. Stäbe. Nicht einzurechnen sind: Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktruppen und die bei diesen Truppen befindlichen Soldaten. — Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgts. Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstruppen u. -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein u. sind nicht in Spalte „Gefechtsstärken“ aufzunehmen.

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bzw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswilige und Kriegsgefangene sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugehörige Einzelpersonen sind mitzurechnen. Beurlaubte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen. Die auf dem Verpflegungswege vorzulegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.

000725

	Tag	Gefechtsstärken *)					Verpflegungsstärken **)					Verwendungsbereite Waffen aller Art		
		Offiziere	Beamt.	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamt.	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehrm. Angeh.	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziffer d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. einges. Einheiten u. Truppenteile														

*) Zur **Gefechtsstärke** einer Truppe rechnen die Angehörigen d. betr. Truppenteils, die am Gefecht als Kämpfer u. unmittelbare Helfer d. Kämpfern teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nicht eingesetzten Einheiten der ledernen Truppe ohne Hilfskräfte, einschl. Rgt.-Stäbe. **Nicht einzurechnen sind:** Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktruppe und -) bei diesen Truppen befehlenden Soldaten, < Kommandierte sind von der Dienststelle mitz melden, zu der sie kommandiert sind; Stäbe über Rgt.-Stäbe, Vorgesangstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstrupp) u. -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein u. sind nicht in Spalte „Gefechtsstärken“ aufzunehmen.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bzw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswillige und Kriegsforgane sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugeleitete Einzelpersonen sind mitzurechnen. Besaßübte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen.

Die auf dem Verwaltungsweg vorliegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.